

## **Strategie des Deutschen Bibliotheksverbandes 2021-2025**

verabschiedet vom Bundesvorstand am 09.11.2020

### **Präambel**

Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken sind Ankerinstitutionen unserer Demokratie und von den Werten unserer Demokratie geprägt. Mit ihren Angeboten ermöglichen sie Bürger\*innen den kostenfreien und offenen Zugang zu Information, Medien, Kompetenzen, Räumen und Kommunikation. Bibliotheken vermitteln Vergangenheit, gestalten Gegenwart und prägen die Zukunft unserer Gesellschaft. Bibliotheksmitarbeiter\*innen sind Brückenbauer und Vermittler unserer Gesellschaft, die auf nachhaltiger Bildung, kultureller Teilhabe und digitalem Wandel beruht.

#### **Gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen**

Bibliotheken öffnen Räume für Bildung – und das frei zugänglich für alle. Sie bieten Kindern und Jugendlichen, Studierenden und Senior\*innen, Wissenschaftler\*innen und Lehrenden in Groß- und Kleinstädten, in Gemeinden, Bezirken und Stadtteilen offenen Zugang zu analogen und digitalen Büchern, Zeitschriften, Filmen und Musik, zu Computern, Digitalkompetenz und zum Internet. Sie fördern das Lesen als Grundlage für den gesamten Bildungsprozess und ermöglichen die Nutzung von digitalen Geräten.

#### **Digitalen Wandel gemeinsam gestalten**

In einer Zeit, in der tagtäglich große Mengen digitaler Daten produziert werden, braucht es verlässliche Institutionen, die diese Daten sammeln, systematisch erschließen, kuratieren und für alle zugänglich machen. Bibliotheken entwickeln Methoden zur Produktion, Auswertung und langfristigen Nutzung digitaler Daten und zur Verbreitung und dauerhaften Verfügbarkeit von Forschungsergebnissen. Damit gestalten sie Transformationsprozesse aktiv mit und entwickeln Formate, die nicht nur Wissenschaft und Forschung, sondern insgesamt der Gesellschaft zugänglich sind.

#### **Kulturelles Erbe erhalten und vermitteln**

Die kritische Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart stellt einen integralen Bestandteil gesellschaftlicher Entwicklungen dar. Die bibliothekarische Archivierung des schriftlichen Kulturguts zur Erschließung der Vergangenheit ist daher ein zentraler Beitrag für Weiterentwicklung und Zusammenhalt unserer Gesellschaft, deren Werte wesentlich zu Demokratie, Freiheit, Kritikfähigkeit und Selbstbestimmung beitragen.

### **dbv-Strategie 2021-2025**

Mit seiner verbandspolitischen „Strategie 2021-2025“ unterstützt und begleitet der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) die Bibliotheken in Deutschland bei den Aktivitäten, die sich aus ihrer Mission ergeben: Er vermittelt ein zeitgemäßes Bild von Bibliotheken und ihrem Berufsfeld, unterstützt ihren digitalen Wandel, verhandelt mit der Politik über gesetzliche und strukturelle Rahmenbedingungen, setzt sich für nationale Bibliotheksentwicklungen ein und öffnet sich für die internationale Zusammenarbeit über globale Ansätze und Themen der bibliothekarischen Mission.

Die vorliegende Strategie gliedert sich in vier Handlungsfelder und beschreibt die Ziele, die mit diesen Handlungsfeldern verbunden sind.

## Vision

Bibliotheken fördern mit ihren vielseitigen und multimedialen Angeboten die Informations- und Meinungsfreiheit und stärken zentrale Werte unserer Demokratie. Bibliotheken vermitteln vielfältige Kompetenzen für den Umgang mit analogen und digitalen Inhalten, Werkzeugen und Methoden. Sie bieten allen Bürger\*innen, auch in ihrer Funktion als „dritte Orte“, die aktive Teilhabe an gesellschaftlichen Diskursen und den freien Zugang zu den relevanten Informationen unserer Gesellschaft. Sie unterstützen, stärken und fördern die Basiskompetenz „Lesen“. Sie sind als Institutionen, die den Medienwandel proaktiv gestalten, Partner für Lehre und Forschung. Die finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen ermöglichen flächendeckend attraktive und zeitgemäße Bibliotheksangebote.

### **1. Handlungsfeld** **Im Zuge des digitalen Wandels neue Aufgaben der Bibliotheken fördern und ihre veränderte Rolle öffentlich wie verbandsintern kommunizieren**

#### **Ziele**

1. Ein zeitgemäßes Bild von Bibliotheken ist im Jahr 2025 gesellschaftlich verankert; sie sind als attraktive Orte sichtbar und erzielen weiterhin steigende Besucherzahlen. Die Potentiale von Bibliotheken – auch und besonders in der digitalen Welt – sind erkannt und werden von relevanten Mittelgebern und allen politischen Ebenen zur Förderung von Kultur, Bildung und Forschung eingesetzt. Bibliotheken treten für das Prinzip der „Openness“ sowie für Informations- und Meinungsfreiheit ein, haben sich als Diskursort etabliert und fördern so den gesellschaftlichen Zusammenhalt.
2. Das Berufsfeld Bibliothek ist in einem ersten Schritt bis Mitte 2021 neu beschrieben. Diese Beschreibung des Berufsfeldes, seine Veränderung und seine Weiterentwicklung werden anschließend kontinuierlich und breit kommuniziert. Bibliotheken sind als attraktives Arbeitsfeld sichtbar.

3. Der dbv unterstützt die Gestaltung der digitalen Transformation in Bibliotheken. Er betrachtet Open Access als vorherrschendes Element dieser Transformation.  
Er entwickelt Empfehlungen und fördert die digitale Transformation in Bibliotheken durch die Akquirierung von Fördergeldern. Alle Bibliotheken sind mit der jeweils notwendigen technischen, personellen, räumlichen und einrichtungsbezogenen Infrastruktur ausgestattet, um ihre Aufgaben in der digitalen Welt durch analoge und digitale Dienstleistungen zielgerichtet erfüllen zu können.  
Der dbv engagiert sich dafür, dass Bibliotheken in den digitalen Strategien des Bundes, der Länder und der Kommunen angemessen enthalten sind. Er setzt sich für ihre stärkere Verankerung in forschungspolitische Konzepte und Positionen zum digitalen Wandel ein.

## **2. Handlungsfeld** **Gesetzliche und strukturelle Rahmenbedingungen beeinflussen**

### **Ziele**

4. Folgende gesetzliche Rahmenbedingungen sind verändert:
  - Im Urheberrechtsgesetz (UrhG) ist die Befristung der §§ 60 a-f bis Februar 2023 gestrichen und die Schrankenregelungen im Sinne der Bibliotheksnutzer\*innen verbessert.
  - Die elektronische Ausleihe durch Öffentliche Bibliotheken ist bis Ende 2021 gesetzlich geregelt; die Bibliothekstantiemen sind auf E-Books ausgeweitet.
  - Die Möglichkeit zur Sonntagsöffnung in allen Bibliotheken ist bis Herbst 2021 im Bundesarbeitszeitgesetz als Ausnahmeregelung verankert.
  - Durch eine bundesweit abgestimmte Strategie des Verbandes haben sich die Bundesländer in der KMK auf gemeinsame strategische Leitlinien für Bibliotheksgesetze verständigt. Die Länder setzen diese Leitlinien um.
5. Der Beitrag der Bibliotheken ist in der jeweils aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundes- und der Länderregierungen aufgenommen.
6. Ein zwischen dem dbv und seinen Partnern abgestimmter nationaler Bibliotheksentwicklungsplan ist bis 2025 erarbeitet und mit Vorschlägen zur tragfähigen Finanzierung unterlegt.

### **3. Handlungsfeld** **Strategische Partnerschaften sowohl national als auch international ausbauen**

#### **Ziele**

7. Zur optimalen politischen Positionierung und Einflussnahme mittels gezielter Information von Entscheidungsträgern wird die Vernetzung des dbv mit seinen Partnern in allen relevanten Bereichen regelmäßig evaluiert und angepasst. Das fachliche Profil des Verbandes ist dadurch geschärft.
8. Die Verbandsgremien sind auf internationaler Ebene, z.B. mit IFLA, systematisch vernetzt. Der Verband kooperiert weiterhin eng mit europäischen Verbänden wie EBLIDA, LIBER und NAPLE, um den Einfluss auf dieser politischen Ebene sichtbar zu stärken und den Informationsfluss zu optimieren.

### **4. Handlungsfeld** **Verbandsstrukturen stärken und den Rahmen für Diskussion und Austausch verbessern**

#### **Ziele**

9. Der inhaltliche Beitrag aller Verbandsgremien zur Umsetzung dieser Strategie ist über eine Auftrags- und Aufgabenklärung systematisch überprüft und angepasst.  
Durch die Etablierung effektiver Kommunikationskanäle und einer bedarfsgerechten Infrastruktur ist die Identifikation aller Verbandsgremien mit dem Verband gefestigt. Der Austausch zwischen den Verbandsgremien (horizontal/vertikal) ist systematisch ausgebaut und gestärkt. Auf dieser Basis werden die Verbandsstrukturen regelmäßig überprüft und angepasst.
10. Die Bundesgeschäftsstelle und die Landesgeschäftsstellen sind für die Erreichung dieser Ziele ausreichend personell aufgestellt.
11. Der Verband und seine Gremien dienen in Zusammenarbeit mit den Fachstellen als „Impulsgeber“ für die Weiterentwicklung seiner Mitgliedsbibliotheken in den Bereichen Service und Knowhow. Er bündelt Wissen und Kompetenz und gibt diese weiter.